



KINDERÄRZTIN

TARANEH GHASSEMI-KELLER

Elternratgeber

Windeldermatitis

Sehr geehrte Familie,

es handelt sich sehr wahrscheinlich um eine gereizte und gerötete Haut im Windelbereich ihres Kind ohne infektiösen Hintergrund.

Wichtig ist es, die Windeln in kurzen Abständen zu checken und, sobald sie feucht sind, rasch zu wechseln. Es lohnt sich auch größere Windeln zu verwenden bzw. andere Windelmarken auszuprobieren.

In den meisten Fällen können Sie die sogenannte Windeldermatitis wie folgt behandeln:

- Reinigung des Windelbereichs ausschließlich mit klarem, hand warmen Wasser oder Schwarz-/Grüntee (ohne Aroma) durch Tupfen
- Möglichst langes Trocknen des Windelbereichs an der Luft
- Auftragen einer Zinkpaste bei jedem Windelwechsel (beim Windelwechseln nur verschmutzte Stellen reinigen, die restliche Zinkpaste darf gerne auf der Haut verbleiben). Möglich sind nach der bzw. als Reinigung auch Sitzbäder mit Kamillentee oder Abduschen.

Windeldermatitis

Sollten die genannten Maßnahmen nicht ausreichen, können Sie zusätzlich zur Zinkpaste eine Mirfulan-Salbe aus der Apotheke auftragen.

Beides darf gemischt werden.

Diese Cremes können Sie dauerhaft einsetzen, da keine Medikamente beigemischt sind.

Sollten weiße Beläge, rote Pusteln oder Hautablösungen sichtbar sein, handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Pilzinfektion, welche gesondert behandelt werden sollte.

In diesem Falle ergänzen Sie zusätzlich zu oben genannten Maßnahmen nach der Reinigung des Windelbereiches eine Anti-Pilz-Salbe (z.B. Nystatin oder Clotrimazol). Tragen Sie diese dünn auf die Haut auf. Sie sollten die Behandlung 2 Tage länger fortsetzen als die Symptomatik besteht.